

Feature

Redaktion: Tobias Nagorny Tel.: 0421 246 43757
email: tobias.nagorny@radiobremen.de

Assistenz: Andrea Struss Tel.: 0421 246 42626
email: andrea.struss@radiobremen.de

Juli 2019

Woche 27 Samstag, 06.07.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

**Intensivstation Schule – sechsteilige Serie über den Alltag in einer Lernfabrik
Teil 5+6**

von Jens Schellhass

Zwei Jahre lang ist Jens Schellhass wieder zur Schule gegangen: als Beobachter, als Fragesteller mit dem Mikrophon. Keine leichte Situation für Lehrer, Schüler und den Autor selbst.

Seine Fragen: Mit welchen Mitteln reagiert Schule auf eine sich verändernde Gesellschaft, auf eine neue, digitalisierte Arbeitswelt und auf die Anforderung, Bildung sozial gerecht zu gestalten? Armut, Migration, Aggression und familiäre Vernachlässigung beeinflussen den Schulalltag nachhaltig und fordern Handlungsbedarf. Deshalb drängen Fachleute nicht nur auf mehr Lehrkräfte, sondern auch auf multiprofessionelles Fachpersonal: Ärzte, Psychologen, Familienhelfer. Bildung wird künftig also mehr kosten müssen, um schwache Schüler zu fördern, leistungsstarke Schüler zu erkennen, zu fordern und Lehrkräfte, die an ihre Leistungsgrenzen stoßen, zu entlasten.

Radio Bremen 2019

Woche 28 Samstag, 13.07.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Gespenster jagt man bei Tag

Sherlock Holmes und sein mystischer Erfinder

von Tobias Nargorny

Im Sherlock Holmes Museum in der Londoner Baker Street treffen jede Woche Briefe aus der ganzen Welt ein. Sie sind adressiert an den großen Meisterdetektiv. Hier ist seine berühmte Wohnung detailverliebt rekonstruiert worden - alles sieht so aus, als hätten Holmes und Watson die Räume gerade erst verlassen, um einen Fall zu lösen. Eine Pilgerstätte für Fans. Ebenso wie die Reichenbachfälle im Schweizer Meiringen. An der Stelle, wo der Autor Arthur Conan Doyle seine Figur Holmes in der Geschichte "Das letzte Problem" in den Abgrund stürzen ließ, hängt heute ein Gedenkkranz mit Trauerbekundungen.

Bis heute glauben viele Leute, dass der geniale Ermittler wirklich mal existierte. Kein anderer fiktiver Charakter der Literaturgeschichte hat es geschafft, so weit in die reale Welt vorzudringen. Für den Literaturnobelpreisträger T.S. Eliot ist "das größte Sherlock-Holmes-Rätsel wahrscheinlich, dass wir beim Reden über ihn unweigerlich der Phantasie erliegen, er habe existiert." Eine Sehnsuchtsfigur die es schafft in einer komplizierten und undurchschaubaren Welt die Ordnung wieder herzustellen. Die rationale Denk- und Beobachtungsmaschine Holmes erkennt die Logik hinter dem Chaos. Dabei haben übersinnliche Phänomene oder Glaubensfragen keinen Platz in seinem radikal-aufklärerischen Universum.

Sein geistiger Erschaffer hingegen war das komplette Gegenteil. Der Augenarzt Arthur Conan Doyle glaubte fest an Geister, die Kraft von Séancen und die Kommunikation mit Verstorbenen. Zum Beginn des 20. Jahrhunderts war er auf dem ganzen Globus als engagierter Spiritist bekannt. Ein detektivisches Feature auf den Spuren eines lebendig gewordenen literarischen Mythos und seines sonderbaren Erfinders.

Produktion: Radio Bremen 2017

Woche 29 Samstag, 20.07.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

NEU

„Rückkehr ins All“ – die Stunde Null der deutschen Raumfahrt

von Peter Meier-Hüsing

Noch Ende März 1945 schlagen deutsche V2-Raketen in London an, wenige Wochen später ist Nazideutschland besiegt. Viele NS-Raketentechniker werden von den Amerikanern in der geheimen „Paperclip-Aktion“ in die USA gebracht, um dort für die zivile Raumfahrt zu arbeiten. In Deutschland: Tabula rasa – verbotene Forschung, zerstörte Infrastruktur und abgewanderte Wissenschaftler. Doch wenige Jahrzehnte später wird die Europäische Raumfahrtagentur ESA gegründet, Satelliten und Trägerraketen werden gebaut, deutsche Astronauten fliegen ins All und arbeiten auf der internationalen Raumstation. Was war geschehen?

In der Heide und am Nordseestrand schießen bereits in den 50er Jahren wieder Raketeneinsteiger ihre Projektile in den Himmel – mit einfachsten technischen Mitteln und jenseits der Legalität. Die Franzosen fordern in den 60ern den „autonomen Zugang zum Weltall“ und animieren die erst widerstrebenden Deutschen zum Bau einer „Europa-Rakete“.

Die scheitert in den 70er Jahren grandios, liefert aber trotzdem die Grundlage für das spätere so erfolgreiche Ariane-Programm, dem Transporter für Satelliten in den Orbit.

In den 80er Jahren kommt die NASA auf Europa zu, das Weltraumlabor Spacelab entsteht und die ersten westdeutschen Astronauten fliegen damit ins All. Das deutsche Forschungsmodul Columbus wurde ab den 1990er Jahren in Bremen entwickelt und zu einem wichtigen Element der Internationalen Raumstation. Heute, 50 Jahre nach der Mondlandung, träumt die Europäische Raumfahrtagentur ESA vom Bau eines Mondorfes, dem so genannten „Moon Village“, im nächsten Jahrzehnt.

Das Feature „Rückkehr ins All“ ist eine Zeitreise durch die Geschichte der deutschen Raumfahrt: mit zahlreichen historischen Originaltönen und aktuellen Interviews, u.a. mit den früheren Astronauten Thomas Reiter, Ulf Merbold oder dem ESA-Generaldirektor Jan Wörner.

Radio Bremen 2019

Woche 30 Samstag, 27.07.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Podcast-Lab